



Termine im Februar 2017		
Mi 01.02.	17.00 Uhr	Finanzausschusssitzung
Mi 01.02.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
Fr 03.02.	18.00 Uhr	Dankessen für die Ehrenamtlichen
So 05.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Helga Köppe
So 05.02.	15.00 Uhr	Café Tandem in der Ev. Paulus-Kirchengemeinde
Di 07.02.	19.00 Uhr	Café Abraham-Ibrahim –Thema: Salomon und David; Ort: IPZ
So 12.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Joel Driedger
Di 14.02.	15.30 Uhr	Theologischer Arbeitskreis
Sa 18.02.	10.00 Uhr	Tischgespräch mit Norma und Dario Ramirez im Friedensheim, Klüberstr. 26/28
So 19.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Predigt: Dario Ramirez
So 19.02.	15.00 Uhr	Café Tandem in der Ev. Paulus-Kirchengemeinde
Di 21.02.	19.00 Uhr	Café Abraham-Ibrahim –Thema: Hiob; Ort: IPZ
So 26.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Helga Köppe
Di 28.02.	15.30 Uhr	Gemeindenachmittag – Thema: Geschichte des Weltgebetstages
Vorschau auf März 2017		
Mi 01.03.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
Fr 03.03.	17.30 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst im Menno-Heim
So 05.03.	11.00 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst in der Ernst-Moritz-Arndt- Kirche in Dahlem, <u>kein</u> Gottesdienst im Menno-Heim
Für Februar wurde das Lied Nr. 290 „Nun gehören unsere Herzen ganz dem Mann von Golgata“ ausgewählt.		
Die Kollekten im Februar erbitten wir für die Arbeit des Mennonitischen Friedenszentrums Berlin.		
Konto für Beiträge und Spenden: Berliner Mennoniten-Gemeinde IBAN: DE 3110 0100 1000 6430 1100		

**MONATSSPRUCH
FEBRUAR 2017**

Wenn ihr in ein **Haus** kommt,
Friede diesem Haus! so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!

LUKAS 10,5

Gute Gespräche – ein Geschenk!

Es gibt Typen, die haben ein Einfühlungsvermögen wie eine Kreissäge. Sie setzen ihr Thema gegenüber jedem durch, ob er es denn hören will oder nicht. Zu einer Unterhaltung auf Augenhöhe, einem gleichberechtigten Reden und Hören kommt es nicht. Ich jedenfalls bin froh, wenn ich solch eine Labertasche wieder von der Backe habe.

Jesus gibt seinen Jüngern, die er auf Missionstour schickt, so etwas wie Benimm-Regeln mit. Damit es aus Übereifer oder Hochmut nicht zu einem geistlichen Hausfriedensbruch kommt. So entsteht nämlich kein Vertrauen, sondern nur verbrannte Erde für die Frohe Botschaft. Die Botschafter sollen sich entsprechend ihrer Botschaft verhalten. Sie verkündigen einen umfassenden Frieden, deshalb sollen sie auch selbst friedfertig sein. „Friede diesem Haus!“. Das ist ein Gruß, der mich wertschätzt, meine Art zu leben, meine Familie. Ich werde nicht in die Defensive gedrängt, sondern kann nach der Tür zu meinem Privatbereich auch mich selbst öffnen.

Als Gemeindepastor mache ich viele Hausbesuche. Für mich ist es eine Entlastung, wenn ich an einer Tür klinge und denke: „Friede sei diesem Haus!“ Ich stehe unter keinem Druck, dem Besuchten etwas verkaufen zu müssen wie ein Hausierer. Ich bin ein interessierter Mitchrist, der sich mit den Fröhlichen freut und mit den Traurigen trauert. Oft verlasse ich später das Haus selbst beschenkt – durch ein gutes Gespräch.

Reinhard Ellsel

Der Gemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der BMG!

Torsten Seefeldt begrüßte die Mitglieder des Gemeinderats (GR) und Kerstin Flex für die Heimplatz ganz herzlich und wünschte allen ein frohes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Heilig Abend wurde auch die BMG beschenkt. Sigrun Landes-Brenner, unser Gemeindeglied, hat uns ein selbstgemaltes Engelbild geschenkt. Sie hatte auch die Bilder für die Ausstellung „Kriegsspuren“ gemalt, deren Verkaufserlös an das MFB (Initiator dieser Ausstellung) für die Finanzierung ihrer Projekte in Berlin und Simbabwe ging. Der GR bedankt sich ganz herzlich für dieses Engelbild bei Sigrun Landes-Brenner. Nachdem es gerahmt ist, werden wir im Gemeindesaal einen geeigneten Platz finden. Weitere Themen befassten sich mit dem Menno-Heim.

Unsere Haustür ist bei Dunkelheit kaum zu erkennen und das Schlüsselloch noch viel weniger. Der GR hat geschlossen, über der Haustür eine Beleuchtung anzubringen, damit die wunderschöne, 90 Jahre alte Tür auch von weitem sichtbar ist.

Der Fensterrahmen in der Waschküche ist morsch und muss erneuert werden. Wie auch schon im Konferenzzimmer und im Jugendkeller werden wir mit der Erneuerung dieselbe Firma beauftragen.

Die Anzahl der Übernachtungsgäste- und Gruppen hat sich 2016 erfreulich positiv entwickelt. Gerade bei Gruppen reichen die Betten nicht aus, sodass Notbetten aufgestellt und Matratzen auf den Boden gelegt werden müssen. Um für diese Gelegenheiten auch attraktiv zu sein, haben wir beschlossen, ein Schlafsofa für 2 Personen anzuschaffen.

Die Übernachtungszahlen, wie oben schon erwähnt, sind gestiegen und haben die 1.000 überschritten. Aus 11 Ländern – Europa, Afrika und Nord-, Mittel- und Südamerika - sind 1.012 Gäste zu uns gekommen.

Der GR hat sich bei Kerstin Flex und ihrer Familie ganz herzlich bedankt für die damit verbundenen Arbeiten.

Die nächste – öffentliche - Gemeinderatssitzung findet am 1. Februar 2017 um 19.00 Uhr im Menno-Heim statt.

Ich wünsche Euch/Ihnen einen schönen winterlichen Februar.

Jochen Ewert, 10. 1. 2017



Gundula Gause,
ZDF-Moderatorin („heute journal“)
ist ehrenamtliche Botschafterin
der evangelischen Kirche für das
Reformationsjubiläum 2017.

DIE REFORMATION IST FÜR MICH . . .

... ein Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des düsteren Mittelalters, der Auftakt zur Neuzeit. Martin Luther hat einen Weg eingeschlagen, der bis in die heutige Zeit führt und der die Geschichte ganz entscheidend von Wittenberg aus beeinflusst hat. Von Hause aus bin ich evangelisch, aber katholisch verheiratet und seit Jahren in und für beide Kirchen aktiv. Somit bin ich wie viele andere praktizierende Christen eine Grenzgängerin der Ökumene – und sehe, dass da doch einiger Handlungsbedarf besteht.

Wir gratulieren im Februar

Wir wünschen allen Menschen, die im Februar Geburtstag haben, Gottes Segen für das kommende Lebensjahr, Freude und Kraft für jeden Tag, und gratulieren ganz herzlich, mit Psalm 31,8 :

**Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele.**

01.02.1933	Gustav-Dietrich Doepner	17.02.1936	Irmgard Gerbrandt
05.02.1943	Gisela Laurer	18.02.1934	Christel Schultz
05.02.1959	Peter Hege	18.02.1952	Dieter Engelhardt
08.02.1946	Renate Roeser	20.02.2006	Till Mindt
11.02.1927	Paul Pauls	21.02.1957	Kerstin Bellin
12.02.1930	Klaus Harder	21.02.1979	Christiane Jantzen
14.02.1968	Dennis Flex	23.02.1968	Jens Brenner
16.02.1934	Nikolaj Unger	25.02.1967	Axel Roesner
17.02.1939	Karin Jarofke	26.02.1991	Sarah Brenner

Alle Kranken in unserer Gemeinde bedürfen unserer Gebete und Fürsprache.

Menno-Heim, Promenadenstr. 15 b, 12207 Berlin	
☎ 030 / 772 50 58; ☎ 030 / 770 29 745; E-Mail: berlin@mennoniten.de	
Internet: www.Berliner-Mennoniten-Gemeinde.de	
1. Vorsitzender	Torsten Seefeldt , ☎ 030 / 444 74 98; E-Mail: t.seefeldt@freenet.de
2. Vorsitzende	Ulrike Stobbe , ☎ 030 / 453 82 20, E-Mail: ustobbe@web.de
Kassenführer	Dennis Flex , ☎ 03328 / 331814, E-Mail: dennis.flex@t-online.de
Schriftführer	Joachim Ewert , ☎ 030 / 851 47 46, E-Mail: joachim.ewert@gmx.de
Heimeltern	Kerstin u. Stefan Flex , ☎ 030 / 7725058, E-Mail: berlin@mennoniten.de
Pastor	Dr. Joel Driedger , ☎ 030 / 6832 63 65 oder 0177 / 653 6114, E-Mail: joel@driedger.de; Sprechzeiten: Mittwoch 14:00 bis 18:00 Uhr. Auch außerhalb der Zeit erreichbar, persönliche Termine nach Absprache
Predigende	Horst H. Krüger , ☎ 030 / 832 52 97, E-Mail: hh.krueger@gmx.de Helga Köppe , ☎ + ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoeppe@web.de
Diakonie	Klara Gibert , ☎ 030 / 660 649 17 Helga Köppe , ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoeppe@web.de Bärbel Schultz , ☎ 030 / 291 12 20 Peter u. Anne Hege (Döbeln), ☎ 03431 / 703 713, aphege@freenet.de
Gemeindebrief	Christiane Jantzen , E-Mail: christiane.jantzen@t-online.de Jens Brenner , ☎ 030 / 9789 6560; E-Mail: jens.brenner@t-online.de

Februar & März 2017



Was steht an:

17.02.-19.02.17 MennoTreff Hamburg

17.03.-19.03.17 MIA Wochenende

09.04.-14.04.17 Osterfreizeit Mönchengladbach

29.04.-01.05.17 Mennoconnect/ Gemeindegtag Regensburg

Wichtige Informationen:

Die Ski-Freizeit im April fällt leider aus!

Die Osterfreizeit findet vom 09.04.-14.04.17 statt! Hier ist im Prospekt ein Fehler unterlaufen!



Was bisher geschah:

Dieses Jahr fand vom 29.12.16 -03.01.17 wieder eine gemeinsame Silvesterfreizeit der MJN und des juwe statt. Die Jugendlichen und Betreuer trafen sich im Pfadfinderheim Altena im Sauerland. Das Pfadfinderheim war mit Blick auf die alte Burg am Hang gelegen, so dass die Autos die letzten Meter vor das Haus nicht schafften. Ein kleine Gruppe von elf Jugendlichen (fünf „Südis“ und sechs „Nordis“) verbrachten gemeinsam mit fünf Betreuern eine gemütliche und spaßige Freizeit. Gemeinsam wurde gegessen und gespielt, gesungen und diskutiert. Unter dem Motto „vom Ende und vom Anfang“ gab es Bibeleinheiten, aber auch einen Besuch in der Stadt und der Burg. Zum Abschluss fuhren alle gemeinsam in das Erlebnisbad nach Hagen.

Postanschrift:
MJN - Mennonitische Jugend
Norddeutschland
c/o Martina Basso
Rixdorfer Straße 16
12487 Berlin

Deine / Eure Mias:
mias@mjn-mennoniten.de

Jugendreferentin: Anna Gass
Gass@mjn-mennoniten.de
Tel.: 0151-62961302
Kindtsweg 5
22309 Hamburg

Was ist denn fair?

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen.

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste und Infoveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.



Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen in ihrem Einsatz für Gerechtigkeit unterstützen. Wir feiern den **Weltgebetstag 2017 in der Berliner Mennonitengemeinde**, Promenadenstr. 15b, 12207 Berlin. Auch in diesem Jahr beginnen wir um 17.30 Uhr mit Informationen über die Philippinen, Ansingens der WGT-Lieder und einem landestypischen Imbiss. Um 19.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst.

Die beteiligten Frauen aus der Berliner Mennonitengemeinde, der Alt-Katholischen Gemeinde, der Evangelischen Markus-, Patmos- und Paulus-Gemeinde sowie der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Bethel laden Sie herzlich ein.

WGT Jubiläumsgottesdienst

Sonntag, 5. März 2017, 11:00 Uhr

70 Jahre Weltgebetstag in Berlin

Wir laden Sie ein, dieses Jubiläum am historischen Ort, der Ernst-Moritz-Arndt-Gemeinde in Berlin-Zehlendorf, zu feiern. Der Gottesdienst wird vom landeskirchlichen ökumenischen WGT-Team gestaltet. Als Gast begrüßen wir Luise Schröder, die Vorsitzende des deutschen Weltgebetstagskomitees. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang statt.

Im Februar 1947 fand der erste Weltgebetstagsgottesdienst in der Ernst-Moritz-Arndt-Kirche im zerstörten Berlin statt. Dem Fraternisierungsverbot zum Trotz, luden die deutsche Methodistin Luise Scholz und die US-amerikanische Methodistin Stella D. Wells gemeinsam zum ökumenischen und zweisprachigen Gottesdienst ein und setzten damit ein Zeichen für Frieden und Versöhnung. In diesem Geist wird der Weltgebetstag bis heute rund um die Welt gefeiert - und in diesem Sinne laden wir ein, diesen 70. Jahrestag zu begehen.

Ort:

Ernst-Moritz-Arndt-Kirche
Onkel-Tom-Straße 80
14169 Berlin-Zehlendorf
U3 U-Bahnhof Onkel Toms Hütte

Vorbereitet vom ökumenischen WGT-Team:



70 Jahre Weltgebetstag in Berlin



Geschenkt?

„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“

Mennonitischer Gemeindegtag 2017

28. April bis
1. Mai 2017

Das Thema des 13. Mennonitischen Gemeindegtags „Geschenkt“ nimmt Bezug zur Jahreslosung aus Hes 36, 26: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“

In Bibelarbeiten, Workshops und Gottesdiensten wollen wir uns auf den Weg machen zu entdecken: So sieht ein neues Herz aus. So wirkt ein neuer Geist. Eine spannende Entdeckungsreise, die für jeden und jede neuen

Impulse, Erfahrungen und Entdeckungen bereithält.

Für Kinder und Jugendliche gibt es ein eigenes Programm, das den Gemeindegtag für alle Generationen interessant macht. Ausflüge und kulturelle Angebote geben Einblicke in das Leben und die Geschichte der Stadt Regensburg und die reizvolle Umgebung.

Für den Gemeindegtag erwarten wir bis zu 600 Teilnehmerinnen und Dauerteilnehmer, darunter zahlreiche Kinder, Jugendliche und Tagesgäste. Die Registrierung befindet sich auf dem Veranstaltungscampus im katholischen Pfarrheim.

Die katholische Kirche „St. Franziskus“ in Regensburg-Burgweinting ist Mittelpunkt der Plenumsveranstaltungen; die Bibelarbeiten finden hier, im Jugendzentrum Utopia und mennonitischen Gemeindezentrum statt.

Die Jugendwerke haben ein interessantes Kinder- und Jugendprogramm zusammengestellt.

Für die Übernachtung stehen Quartiere im Mercure-Hotel, in der Jugendherberge und in weiteren Hotels sowie für Jugendliche in Massenquartieren zur Verfügung.

Mittag- und Abendessen können nach Vorbestellung bei der Anmeldung in der

Grundschule auf dem Veranstaltungscampus bzw. am Sonntag in der Regensburger Innenstadt eingenommen werden.

Während des Gemeindegtags sind Cafeteria und Jugendcafé geöffnet; hier werden kalte und heiße Getränke, Snacks und Kuchen angeboten. Den Eröffnungsgottesdienst feiern wir Freitagabend um 20.00 Uhr in St. Franziskus. Zuvor bewirten uns zwischen 17.00 und 20.00 Uhr die Burgweinting Vereine.

Am Sonntag feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche in der Innenstadt von Regensburg. Für Samstag und Montag sind Bibelarbeiten, Workshops und Ausflüge vorgesehen. Die Gottesdienste am Freitag, Sonntag und Montag stehen allen Interessierten offen.

Die Mennonitengemeinde Regensburg als Ausrichterin des mennonitischen Gemeindegtags 2017 und die evangelische und katholische Nachbargemeinde freuen sich, euch in Regensburg-Burgweinting begrüßen zu dürfen.

Programm, Informationen und Anmeldung:
<http://gemeindegtag.mennoniten.de>
Tel : (+49) 1577/4370882
E-Mail: gemeindegtag@mgrb.de

- liche Einladung

Friedensheim, Berliner Mennoniten-Gemeinde und
Springborn-Projekt laden gemeinsam ein

zum Tischgespräch

mit **Dario** und **Norma Ramirez**
über Wunder und Herausforderungen in
Deutschland, in Paraguay und in der
Mennonitischen Weltkonferenz,
mit reichhaltigem Frühstückbuffet,
am Samstag, 18. Februar, 10 Uhr, im
Friedensheim, Klüberstraße 26/ 28

zum Gottesdienst

mit Predigt von Dario Ramirez
und anschließendem Gespräch und
Mittagessen,
am Sonntag, 19. Februar, 10 Uhr, im
Menno-Heim, Promenadenstraße 15B

Glauben 2.0 – Bericht und Einladung

Es wurden viele persönlichen Geschichten über den Weg des Glaubens erzählt. Bei „Glaube 2.0“ am 22. Januar kamen Alte und Junge gleichermaßen zu Wort. Sowohl langjährige Gemeindeglieder als auch einige Gäste, die teilweise zum ersten Mal in der Gemeinde waren, berichteten von ihrer Taufe und anderen Glaubenserlebnissen. Ausgehend von dem Text über Glauben, der im letzten Gemeindebrief abgedruckt war, moderierte Joel Driedger ein lebendiges Gespräch über Wunder und Alltag des Glaubens. Dabei berührte das Gespräch zwangsläufig eine ganze Reihe von Themen, die für den Glauben eine Rolle spielen: Zweifel, Gemeinschaft, politische Umbrüche, Gebet, Genuss, Bekenntnis, Bekehrung, Erfahrung, Geduld und Gericht. Das Besondere war wirklich, dass alle sich beteiligten - auch am gemeinsamen Mittagessen! Es wurde so viel mitgebracht, dass noch Reste blieben. Vielen Dank dafür!

Der nächste "Glaube 2.0" findet am 19. Februar statt und behandelt das Thema „Weltweite Gemeinschaft“ (vgl. den abgedruckten Text in diesem Gemeindebrief). Dario und Norma Ramirez von der Mennonitischen Weltkonferenz werden dabei sein, genau wie Geschwister aus der Mennoniten-Brüder-Gemeinde Friedensheim.

Es wird um die unterschiedlichen Traditionen und Frömmigkeiten gehen, die sich in der Mennonitischen Weltkonferenz versammeln, und darum, welche Bedeutung die weltweite Verbundenheit für uns hat. Herzliche Einladung an alle!

Texte von unserer Internetseite – Thema: Weltweite Gemeinschaft

Christinnen und Christen auf der ganzen Welt sind durch ihren Glauben miteinander verbunden und bilden eine **WELTWEITE GEMEINSCHAFT**. Es ist bitter, dass diese Verbundenheit so wenig sichtbar wird. Christen führen sogar gegeneinander Krieg oder nehmen einander die Ressourcen weg. Viele Probleme der Welt könnten vermindert werden, wenn die Menschen sich bewusst wären, dass sie eine große Gemeinschaft sind.

Mennonitische Weltkonferenz

Die Mennoniten wollen zumindest ein kleines Zeichen der weltweiten Verbundenheit setzen. Aus diesem Grund wurde die Mennonitische Weltkonferenz gegründet, in der auch die Berliner Mennoniten-Gemeinde Mitglied ist. Über zwei Millionen Menschen weltweit gehören auf diese Weise zu einer großen Familie!

Vernetzung in Deutschland

Die Berliner Mennoniten-Gemeinde ist aber nicht nur international vernetzt. Wir gehören mit 14 anderen norddeutschen Gemeinden zur Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden (VDM). Die Gemeinden liegen zwar zum Teil sehr weit auseinander, wie Berlin und Krefeld, aber teilweise auch recht nah wie Berlin und Hamburg. Die VDM-Gemeinden unterstützen sich gegenseitig in der Arbeit vor Ort, machen gemeinsam Jugendarbeit und tragen zusammen das Mennonitische Friedenszentrum Berlin. Die Berliner Mennoniten-Gemeinde gehört außerdem – über die VDM – zur Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland (AMG). In der AMG arbeiten deutschlandweit etwa 40 Gemeinden zusammen. Auch wenn sich alle AMG-Gemeinden in Deutschland befinden, gibt es unterschiedliche Traditionen und Kulturen. Deshalb ist uns wichtig, dass alle Entscheidungen in Konsens getroffen werden.

Mennoniten in Europa

Über die Mennoniten in Europa gibt es übrigens eine eigene Website in acht Sprachen, mit Videos, kurzen Texten, Karten und vielen Bildern.

Jede und jeder von uns hört in seiner eigenen Sprache von Gottes großen Taten reden!

Apostelgeschichte 2,11